

Zur Forderung des Städteverbands Schleswig-Holstein nach einer kommunalen Verwaltungsreform sagt die Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Monika Heinold**:

Nr. 174.02 / 08.07.2002

Konstruktive Sachdiskussion statt Mutproben!

Ich begrüße das erneute Aufflammen der Diskussion um eine kommunale Verwaltungsreform. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um eine Frage des Mutes, wie vom Geschäftsführer des Städteverbandes Harald Rentsch behauptet. Wir brauchen keine Mutprobe „Landesregierung gegen Kommunen“, sondern eine Sachdiskussion, in die alle Beteiligten konstruktive Vorschläge einbringen können und müssen.

Äußerste Sensibilität erfordert die Diskussion vor allem dann, wenn es um Fragen geht, von denen viele ehrenamtlich Engagierte und hochmotivierte KommunalpolitikerInnen betroffen sein könnten.

Den Vorschlag, eine unabhängige Kommission mit dem Thema „Fortentwicklung der regionalen Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein“ einzusetzen, halte ich für sinnvoll. Allerdings ist es wichtig, dass sich der Gemeindetag, der Landkreistag und der Städteverband gemeinsam mit der Landesregierung für diese Kommission verantwortlich fühlen.

Schon im Juni habe in der Debatte um den Nachtragshaushalt deutlich gemacht, dass die grüne Landtagsfraktion zu Reformen bereit ist und eine Gebietsreform für notwendig hält, „nicht um liebgewonnene kleine Gemeinden aufzulösen, sondern um die Größe der kommunalen Verwaltungseinheiten zu hinterfragen“.
